



3,638: Haniel Seminar: Anständig Geld verdienen

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 2

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
3,638,1.00 Haniel Seminar: Anständig Geld verdienen	Deutsch	Höver Klaas Hendrik Wilm , Oermann Nils Ole

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Wir befinden uns inmitten einer der größten Finanz- und Wirtschaftskrisen seit Jahrzehnten. Die Finanzmärkte kommen seit dem Ausbruch der Immobilienkrise 2007 nicht mehr zur Ruhe und werden immer wieder durch Turbulenzen erschüttert, wie die jüngsten Spekulationen um den Euro zeigen. Eine kritische Diskussion beherrscht die **öffentliche Debatte**: Dass sich etwas ändern muss, darüber sind sich alle einig, doch wie dies zu geschehen hat, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. In diesem Konzert der kritischen Meinungsäußerung werden Forderungen laut: Kaufleute sollen „ehrbar“ sein. Politiker sollen „Haltung“ zeigen. Manager sollen „maßvoll“ sein und Finanzakteure „verantwortlich“ handeln. Aber wie kann das unter den Bedingungen globaler Märkte gelingen? **Wie kann man anständig Geld verdienen?**

Vor dem Hintergrund der jüngsten wirtschaftlichen Ereignisse und ihrer öffentlichen Debatte wollen wir in diesem Seminar genauer hinschauen und fragen: Was für **wirtschaftsethische Traditionen** und **Perspektiven** lassen sich in der aktuellen Auseinandersetzung überhaupt identifizieren und woher kommen sie? Was sind ihre ökonomischen, soziologischen und theologischen **Wurzeln** und geschichtlichen **Entwicklungen**? Welche **Prämissen** verbergen sich hinter Schlagwörtern wie Gerechtigkeit und Solidarität? Welche impliziten **Menschenbilder** kursieren innerhalb der Debatte? Hilft uns das **homo-oeconomicus-Modell**, wie es in der ökonomischen Theorie verwendet wird, die Wirtschaftskrise besser zu verstehen und angemessene Handlungsempfehlungen abzuleiten? Und erfasst man überhaupt das, was den Menschen ausmacht, wenn man seine Herkunft, seine Kultur, seine Religion und die politische Dimension seines Lebens und seiner Prägung ausklammert? Wie kann sich **ethisches Handeln** im Alltag bewähren? Welche **praktischen Folgen** ergeben sich für wirtschaftliche Akteure, die ihr Geld in einer globalisierten Wirtschaft anständig verdienen wollen?

Dieses Seminar zielt darauf ab, dem **Fundament** eines „anständigen Wirtschaftens“ auf die Spur zu kommen und an kritischen **Praxisfällen** gemeinsam durchzuspielen. Die Basis bildet ein gemeinsam erarbeitetes Verständnis wirtschaftsethischer Reflexion durch **Lektüre** von Einführungstexten. Das Herzstück des Seminars stellt eine **interaktive und diskursive Auseinandersetzung** mit spannenden und kontroversen Fallstudien dar. Der zentrale Fokus, der uns das gesamte Seminar begleitet, bildet die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise. Wie können wir diese Krise besser verstehen und angemessene Rückschlüsse für ein „anständiges Wirtschaften“ ziehen?

Der Dozent

Prof. Dr. Dr. Nils Ole Oermann, geb. 1973, ist habilitierter Theologe mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik, Jurist und in Oxford promovierter Historiker. Von 1999 bis 2001 war er Unternehmensberater bei der *Boston Consulting Group* in Australien und Neuseeland. 2003 erwarb er in Harvard den *Master in Public Administration*. Zu seinen Lehrern zählten Samuel Huntington, Jeffrey Sachs und Amartya Sen. Von 2004 bis 2007 war er der Persönliche Referent des deutschen Bundespräsidenten, Prof. Horst Köhler. Er war Berater des deutschen Bundesministeriums des Inneren mit Schwerpunkt Deutsche Islamkonferenz.

Derzeit hat Nils Ole Oermann die Professur für Nachhaltigkeitsethik als Direktor des Instituts für Ethik und transdisziplinäre Nachhaltigkeitsethik an der Leuphana Universität Lüneburg (Deutschland) inne. Zudem ist er Vizepräsident der Leuphana Universität Lüneburg. Außerdem ist er beratend für den deutschen Bundesfinanzminister tätig.

Veranstaltungs-Struktur

Vorarbeit

(Grundsätzlich: es gelten immer die jeweils aktuellen **Termin- und Raumangaben** auf **Studium Online!**)

Um eine optimale Vorbereitung auf den Seminarblock zu gewährleisten, werden die Studierenden im Vorfeld des Seminars um Folgendes gebeten:

1. Jeder Kursteilnehmer liest die komplette Pflichtliteratur und fasst diese auf einer Seite (1 DIN A4) zusammen (**Einzelleistung**). Eine Erläuterung dieser Aufgabenstellung wird allen Kursteilnehmern zu Semesterbeginn mitgeteilt. Die Zusammenfassung ist bis zum **24.10. (24:00 Uhr)** bei **Hendrik Höver (hendrik.hoever@unisg.ch)** einzureichen. Bitte im PDF-Format und mit dem Namen des/der Studierenden im Dateinamen.
2. Die Kursteilnehmer bilden 3 Arbeitsgruppen, die jeweils eine der vorgeschlagenen Fallstudien vorbereiten und eine Präsentation (10 Minuten) im Kurs halten (**Gruppenleistung**).

Diese Vorarbeit ist die Grundlage für ein interaktives und diskussionsfreudiges Seminar und bildet die Teilnahmevoraussetzung!

Blockseminar

Der Kurs beginnt am 03.11.2010 um 17:15 mit einer Einführung in des Thema.

Passend zu unserem Seminar findet eine hochkarätig besetzte **Haniel Podiumsdiskussion** zum Thema „Anstand“ am 03.11.2010 um 18:00 Uhr statt. Hier werden einfürend verschiedene Perspektiven auf unser Thema zur Sprache kommen und wir werden die **Ergebnisse der Podiumsdiskussion** ausführlich **im Seminar** besprechen. Wir werden gemeinsam direkt vom Kurs zur Podiumsdiskussion gehen. Die Podiumsdiskussion ist integrativer Bestandteil des Seminars. (Raum siehe Stundenplan Online).

Die weitere Struktur des Blockseminars gliedert sich nach den **Präsentationen** und **gemeinsamen Diskussionen** der Fallstudien. Die **Finanz- und Wirtschaftskrise** wird von Seiten der Dozenten eingebracht und den "roten Faden" des Kurses bilden (Prof. Oermann ist zurzeit beratend im deutschen Bundesministerium der Finanzen tätig). Das Blockseminar endet mit einer Bündelung der diskutierten Themen und Erkenntnisse als Vorbereitung auf die **Klausur**, deren Termin im Kurs gemeinsam festgelegt wird.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Veranstaltungs-Literatur

Veranstaltungsliteratur:

Die Veranstaltungsliteratur wird ab Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weil folgendes Buch dem Seminar zu Grunde liegt, empfehlen wir die Anschaffung:

- Oermann, N. O., *Anständig Geld verdienen? Protestantische Wirtschaftsethik unter den Bedingungen globaler Märkte*, Gütersloh 2007.

1. Pflichtliteratur: Obligatorisch **für alle** ist die Zusammenfassung **eines** der folgenden Aufsätze auf 1 DIN-A4 Seite (Abgabe bis **24.10.2010** an Hendrik Höver). Bitte wählen Sie sich einen der folgenden Aufsätze aus:

- Stiglitz, J. E., The current economic crisis and lessons for economic theory, in: *Eastern Economic Journal*, 2009, Vol. 35, Nr. 3, S. 281-296.
- Sen, A. K., Rational Fools: A Critique of the Behavioral Foundations of Economic Theory, in: *Philosophy and Public Affairs* (1977), Vol. 6, Nr. 4, S.317-344.
- Rawls, J., Justice as Fairness, in: *Philosophical Review*, 1958, Vol. 67, S. 164-193.
- Oermann, N. O., Einleitung mit Kernthesen, in: Nils Ole Oermann, , *Anständig Geld verdienen? Protestantische Wirtschaftsethik unter den Bedingungen globaler Märkte*. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh 2007, S. 15-32.

2. Fallstudien:

Die Teilnehmer bilden drei Gruppen (von max. 10 Teilnehmern), die je eine Fallstudie gemeinsam vorbereiten und im Kurs präsentieren (Gruppenpräsentation). Die Präsentationen sollten 15 Minuten nicht überschreiten. Zu Semesterbeginn wird sowohl die (überschaubare) Literatur zu jeder Fallstudie bereitgestellt, als auch die Gruppeneinteilung mit Hendrik Höver abgestimmt.

Folgende 3 Fallstudien werden bearbeitet:

- Failed States
- Demographie
- Entschuldung

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Rückfragen bitte an Hendrik Höver unter: hendrik.hoever@unisg.ch

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (20%)

Bemerkung: Abgabe bis 24.10.2010 (24:00h) an Hendrik Hoever

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (30%)

Bemerkung: Präsentation (10 Minuten) einer Fallstudie

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 60 Min.)

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Zusammenfassung (Einzelleistung):

In wenigen Zeilen ist ein Kernargument der Pflichtliteratur darzustellen. Die Teilnehmer können nach Interesse Schwerpunkte setzen. Es geht nicht um Vollständigkeit (was aufgrund der Kürze unmöglich ist), sondern darum, einen zentralen Gedanken der Pflichtliteratur in einem **ersten Schritt** darzustellen und (davon unterschieden) in einem **zweiten Schritt** zu bewerten.

Präsentation (Gruppenleistung):

Die Präsentation soll knapp aber differenziert und möglichst verständlich in die Problemstellung der Fallstudien einführen. Dabei sollte die Präsentation in **drei Schritten** vorgehen:

- 1) Der Sachverhalt soll zunächst präzise und möglichst allparteilich ohne ethische Wertung **beschrieben** werden;
- 2) Die verwendeten **wirtschaftsethische Perspektive** soll explizit gemacht und aufgezeigt werden;
- 3) Danach erfolgt die **Problematisierung** des ethischen Dilemmas mit anschließender ethischer Bewertung und Handlungsempfehlung.

Klausur:

In der Klausur soll eine Frage in Aufsatzform beantwortet werden. Es geht darum, ein Verständnis über die im Kurs behandelten Themen zu zeigen und dies **gedanklich zusammenhängend** darzustellen.

Prüfungs-Literatur

Zusammenfassung und Präsentation:

Die Prüfungsliteratur entspricht der **Literaturliste** und dem damit verbundenen **Arbeitsauftrag**.

Klausur:

Die Veranstaltungsliteratur wird nicht abgefragt. Es sind **eigene gedankliche Zusammenhänge** zu entwickeln. In der Klausur wird die Verwendung von und der Rückgriff auf Kernargumente der Veranstaltungsliteratur nur

insofern erwartet, als dies im Seminar besprochen wurde.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 26. August 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. Oktober 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 8. November 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.

25.04.2013 08:14
gültig für das Herbstsemester 2010
Version 1 vom 01.01.0001